

## **Beschlussempfehlung\***

**des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe  
(17. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Christoph Strässer, Angelika Graf (Rosenheim),  
Iris Gleicke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD  
– Drucksache 17/1049 –**

**Zusatzprotokoll zum UN-Sozialpakt über ein Individualbeschwerdeverfahren  
ratifizieren**

### **A. Problem**

In dem Antrag fordert die Fraktion der SPD die Bundesregierung auf, das Zusatzprotokoll über ein Individualbeschwerdeverfahren zum UN-Sozialpakt rasch zu zeichnen und zu ratifizieren. Sollten juristische Bedenken bestehen, soll die Bundesregierung den deutschen Vertreter im Ausschuss für wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte der Vereinten Nationen (WSK-Ausschuss), Prof. Dr. Eibe Riedel, zu Rate ziehen. Darüber hinaus verlangt die Fraktion für den Fall einer länger andauernden Prüfung, ob die Zeichnung möglich sei, dem Deutschen Bundestag einen Zwischenbericht über die juristischen Bedenken zu liefern. Zudem soll die Bundesregierung sich national wie international weiterhin für die Achtung, den Schutz und die Gewährleistung der WSK-Rechte einsetzen.

### **B. Lösung**

**Ablehnung des Antrags mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bei Stimmenthaltung der Fraktion DIE LINKE.**

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Kosten**

Keine.

---

\* Der Bericht wird gesondert verteilt.

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Antrag auf Drucksache 17/1049 abzulehnen.

Berlin, den 29. September 2010

### **Der Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe**

**Sibylle Pfeiffer**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Frank Heinrich**  
Berichterstatter

**Ullrich Meßmer**  
Berichterstatter

**Pascal Kober**  
Berichterstatter

**Katrin Werner**  
Berichterstatterin

**Ingrid Hönlinger**  
Berichterstatterin